Gottesdienste in der Osterzeit

28.03.2010 **Palmsonntag, 10.00 Uhr**
Gold- und Diamantkonfirmation
mit Abendmahl begleitet
vom Kirchen- und Posaunenchor
Pfarrerin Heike Becks / Pfarrer Dr. Hartmut Becks

01.04.2010 **Gründonnerstag, 19.00 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

02.04.2010 **Karfreitag, 10.00 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

03.04.2010 **Karsamstag, 21.00 Uhr**
Andacht mit Überbringung der Osterkerze von der
kath. Gemeinde St. Ulrich mitgestaltet von SKYTE
Pfarrerin Heike Becks

04.04.2010 **Ostersonntag, 10.00 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl
mitgestaltet vom Kirchenchor
Pfarrerin Heike Becks

05.04.2010 **Ostermontag, 8.30 Uhr**
Andacht in der Kirche
anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus
Pfr. i. R. Köth

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Alpen
Auflage: 2.700 Stück
Redaktion: Dr. Hartmut Becks
Dr. Joachim Daebel
Thomas Haß
Claus von der Horst
Prof. Dr. Klaus Pistor
Heike van de Sand
August Witt

Druck: Druckerei ELTER
Macht den besseren Eindruck
Friedrich-Heinrich-Allee 159
47475 Kamp-Lintfort
Tel.0 28 42 / 800 89

Redaktionsschluss:
Ausgabe 2/2010 am 07.05.2010

Beiträge, Berichte und Anregungen, die uns nach diesem Termin erreichen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Satz: DesignLayoutText Brienen

„Mit ihm seid ihr begraben worden durch die Taufe; mit ihm seid ihr auch auferstanden durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten."

Kolosser 2,12

Jahrelang haben wir am Kalvarienberg auf dem Alpener Friedhof, den Sie auf dem Titelbild sehen, zu Ostern eine ökumenische Auferstehungsandacht gefeiert. Das war eine segensreiche Tradition. Wie es überhaupt gut ist, dass sich mitten auf unserem Friedhof in Alpen dieses Kreuz über allen Gräbern erhebt und damit über den Tod hinausweist sozusagen in eine andere Sicht des Lebens, in einen österlichen Morgen, der auf Golgatha folgt. Evangelische wie katholische Christen sind zutiefst verbunden in der Hoffnung der Auferstehung. Das ist das wirklich andere Wort, das wir in unsere Zeit hinein zu sagen haben. Mit der Taufe sind wir aus der Enge einer Sichtweise herausgetreten, die den Tod nur als absolutes Ende sehen kann und verdrängt. Denn es fällt vielen schwer, über den Tod nachzudenken; sich vorzustellen, wie man einen geliebten Menschen verliert oder wie sich der eigene Tod ereignen wird. Aber wenn es dann geschieht und unser Glauben und unser Vertrauen bleiben, dann erfahren Menschen auch, dass der Tod nicht nur bloßer Endpunkt, sondern auch ein Teil unseres Weges ist, der gestaltet werden will. Immer hat die christliche Gemeinde ihre Toten zur letzten Ruhe geleitet. Die Bestattung ist Ausdruck der Liebe und Achtung gegenüber dem Verstorbenen, aber auch Sinnbild der Hoffnung. Dafür müssen wir uns Zeit nehmen und auch den Mut haben, Trauer auszuhalten, zu durchleben. Oft tragen die alten Rituale und Formen dabei mehr Sinn und Kraft in sich, als wir uns vorstellen können. Und meistens merken Menschen erst später – nach einer Beerdigung – dass es gut war, diesen Weg zu gehen; gemeinsam zu singen, zu beten und am Grab stehen zu bleiben. Es ist heilsam für die Seele. In den letzten Jahren ist hier vieles von der Selbstverständlichkeit und der Sicherheit der vergangenen Jahrhunderte verloren gegangen. Umso mehr Fragen haben wir Heutigen zu diesem Thema.

Darum wollen wir nun in den nächsten Ausgaben unseres Gemeindebriefes diese Fragen aus unterschiedlichen Sichtweisen beleuchten. Vielleicht können hier einige Dinge ganz einfach beantwortet werden, falsche Klischees abgebaut oder auch Ansichten enttabuisiert werden. Wünschenswert wäre es, wenn wir wieder zu einer guten und hilfreichen Bestattungs- und Trauerkultur zurückfänden. Mehr Aufmerksamkeit und Achtsamkeit tun dem Thema sehr gut, da bin ich ziemlich sicher!

Ihr Pfarrer H. Becks

Interview mit einer Bestatterin

Der Tod ist das unausweichliche Ende unseres Lebens, das wir manchmal mehr, aber meistens viel zu wenig im Auge haben. Es fällt schwer, über ihn nachzudenken, sich vorzustellen, wie man einen geliebten Menschen verliert oder wie sich der eigene Tod ereignen wird. Wenn dann eines Tages doch die Situation eintritt, in der wir mit dem Tod konfrontiert sind, wird uns bewusst, dass der Tod ein Teil unseres Lebens ist.
Die kirchliche Bestattung setzt voraus, dass die Verstorbenen der Kirche angehört haben. Dazu wendet man sich entweder direkt, oder über das Bestattungsinstitut, an die Pfarrerin, den Pfarrer oder an das evangelische Pfarramt. Vor der Bestattung findet ein Trauergespräch statt.
Oft sind die Angehörigen mit den Aufgaben überfordert, die der Tod mit sich bringt. In den wenigsten Fällen ist im Vorfeld schon festgelegt, wie die Bestattung ablaufen soll.

Um auf viele Fragen eine Antwort zu bekommen, habe ich mich an Frau Hackstein gewandt.

Wie stellen sich in der heutigen Zeit Angehörige die Beerdigung der Verstorbenen vor?

Die Nachfrage zur anonymen Bestattung wird immer größer. Der Hauptgrund ist die Grabpflege, dabei steht die notwendige Arbeit im Vordergrund und die Kosten kommen an zweiter Stelle. In Alpen gibt es keine direkten anonymen Beerdigungen. Hier gibt es eine Gemeinschaftsgrabanlage, bei der die Namen auf einem Gedenkstein stehen.

Es ist für die Angehörigen sehr wichtig, einen Ort zu haben, um des Verstorbenen zu gedenken.

Haben die Verstorbenen schon zu Lebzeiten Vorkehrung für ihre Beerdigung getroffen?

Das machen die wenigsten. Es werden aber Erkundigungen eingezogen über die zu erwartenden Kosten und welche Möglichkeiten der Bestattung es gibt.

Welche Bestattungsart ist heute aktuell?

Die Erdbestattung wird am häufigsten gewünscht. Die Feuerbestattungen nehmen immer mehr zu.

Welche Angebote gibt es in Alpen an Grabstellen?

- Erdbestattungen in Reihen- oder Wahlgräbern
- Erdbestattung in der Gemeinschaftsgrabanlage
- Feuerbestattung im Urnengrab
- Feuerbestattung in der Gemeinschaftsgrabanlage

Welche Wünsche haben die Angehörigen zu der Bestattung?

In der Regel folgt nach einer kurzen Ansprache in der Friedhofskapelle die Beisetzung auf dem Friedhof. Anschließend geht die Trauergemeinde zur Kirche zum Trauergottesdienst. Das ist für die Angehörigen wichtig, dass sie nach der Beisetzung zur Ruhe kommen können. Der Gottesdienst hilft auch den Abschied zu begreifen. Danach findet oft der Beerdigungskaffee statt. An diesem Ritual hat sich nicht viel geändert. Hier sieht man auch deutlich den Unterschied von Land zur Stadt.

Wie wichtig ist eine Todesanzeige in der Zeitung oder die Versendung von Trauerbriefen?

Die Todesanzeige in der Zeitung ist für die Angehörigen sehr wichtig. Gerade in der ländlichen Umgebung ist es oft nicht möglich, alle Bekannten des Verstorbenen zu informieren, weil es einfach oft zu viele sind. Trauerbriefe werden meistens mit der Einladung zur Beerdigung an Verwandte, Nachbarn und gute Freunde verschickt.

Sonstiges?
Es ist sehr hilfreich für die Angehörigen, wenn der Verstorbene schon zu seinen Lebzeiten Wünsche für seine Beerdigung festlegt. Es ist natürlich nicht einfach über den Tod nachzudenken. Wer sich aber schon mal damit auseinander gesetzt hat, dem fällt es auch schwer, darüber zu sprechen und oft wollen die Angehörigen davon auch nichts wissen. Deshalb kann es sehr hilfreich sein, wenn man seine Vorstellungen und Wünsche zu Papier bringt und ins Stammbuch der Familie legt. Dort wird es auf jeden Fall im Ernstfall gefunden und dann kann die Beerdigung wie gewünscht ausgeführt werden.

Frau Hackstein, vielen Dank für das Gespräch, ich glaube viele von unseren Lesern finden hier auf ihre eigenen Fragen eine Antwort.

Heike van de Sand

5 Jahre Seniorenfrühstück in Menzelen-Ost

Ein Lied, gesungen zum Eröffnungsgottesdienst vor genau fünf Jahren im Gemeindehaus Menzelen-Ost.
Wir haben eingeladen – viele Senioren kommen seit fünf Jahren mit bei stetig steigender Besucherzahl. Ein paar Stunden Wellness, den Alltag und seine Wehwehchen vergessen, Neues erfahren aus dem Dorf und Altes in Erinnerung bringen, neue Bekanntschaften machen.
Beim Frühstück den Akku aufladen, beim Spiel Freude tanken und verschenken. Umrahmt von alten Weisen, wie man sie immer gerne gesungen hat.
Am 17.02.2010 wurde dieses kleine Jubiläum mit einem Besuch und Unterstützung von Herrn Pfarrer Dr. Becks gefeiert, in einer fröhlichen Runde, wohl bewusst, dass der Seniorentreff schon fest verwurzelt ist im Haus bei unserem Baum – der ca. 400 Jahre alten Eiche.

I. Berns

„Komm, bau ein Haus, das uns beschützt,
pflanz einen Baum, der Schatten wirft,
und beschreibe den Himmel, der uns blüht.
Lad viele Alte ein ins Haus,
bewirte sie bei unserm Baum,
laß sie dort frei erzählen von Kreisen,
die ihr Leben zog, laß sie dort lang erzählen,
wo der Himmel blüht.“

Gemeindefrühstück

Die evangelische Kirchengemeinde Alpen
lädt ein zur

Andacht

am Ostermontag, den 5. April 2010 um 8.30 Uhr
in der ev. Kirche
mit anschließendem gemeinsamen

Osterfrühstück

im Gemeindehaus

Anmeldung bitte bei dem Küster
M. Küppers, Telefon 0 28 02 / 70 08 31

Evangelische Frauenhilfe Alpen bei einem ihrer Treffen am Donnerstagnachmittag.

Am 28. 01.2010 fand die diesjährige Mitgliederversammlung der Frauenhilfe Alpen statt. Gemäß der Tagesordnung wurde zunächst der Jahresbericht von der Vorsitzenden, Christel Drüen, vorgetragen.
Der Kassenbericht sowie der Kassenprüfungsbericht ergaben keine Beanstandungen.
Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.
Als Kassenprüferinnen wurden Frau Pickardt und Frau Wachsmann in ihrem Amt bestätigt.
Als zuständige Bezirksfrauen wurden für den Bezirk Millingen Frau Krebbing sowie für den Bezirk Huck Frau Wesling gewählt.

Auf Anfrage kann das vollständige Protokoll der Versammlung bei der Vorsitzenden eingesehen werden.

Bärbel Vetter

Wollen Sie Mitglied bei uns werden?
Auskunft erteilt die Vorsitzende
Christel Drüen, Tel.: 0 28 02 / 40 85

Jubiläumsfeier in Alpsray am 14. Mai

Seit 10 Jahren trifft sich eine Gruppe Senioren monatlich im Bürgerzentrum Alpsray. Selbstverständlich wird es aus diesem Anlass eine Feier im Bürgerzentrum geben.

Seniorencafe Alpsray:

09.03., 07.04., 11.05.

Unverhofft kommt oft

Schon seit längerer Zeit war bekannt, dass die Tempora-Andachten von verschiedenen Gruppen aus der Gemeinde gestaltet werden sollten. Auch wir, die Frauenhilfe Alpen, wurden angesprochen, wollten uns jedoch noch ein wenig Zeit lassen, bis wir uns dieser anspruchsvollen Aufgabe widmen würden.
Doch dann ergab sich, dass für den 6. Februar eine Gruppe abgesagt hatte und - man fragte uns, ob wir kurzfristig einspringen könnten.
Nach mehreren Telefonaten der Vorstandsmitglieder untereinander war es klar: Wir würden einspringen, wenn – ja, wenn wir genügend Frauen finden würden, die mitmachen. Und da sage noch einer, bei der Frauenhilfe ginge es zu gemütlich zu!! Innerhalb kurzer Zeit hatten acht Frauen zugesagt. Ein Thema war auch schnell gefunden: Ausgehend von dem Buch der Medienwissenschaftlerin Miriam Meckel, über die Pfarrer Dr. Becks vor einiger Zeit in seiner Predigt berichtete, sollte es noch einmal um ' Stress ', die Krankheit der heutigen Zeit gehen. Ein Text wurde entworfen, einmal in der Kirche geprobt, und am 6. Februar um 18.15 gestalteten wir die Tempora-Andacht. Wir hoffen, dass wir den Besucherinnen etwas von unseren Gedanken vermitteln konnten. Auf jeden Fall nahm jede von ihnen ein Blatt mit einem Gebet mit nach Hause:

Vater im Himmel, unser Leben ist zu hektisch und anstrengend geworden. Hilf, dass wir lernen, mit unseren Kräften zu haushalten. Lass den Stress nicht vollends Herr über uns werden. AMEN

Ein herzliches Dankeschön an alle , die mitgemacht haben. Bärbel Vetter

Tempora – Andachten

finden weiter wie gewohnt bis Karsamstag statt. Mit viel Erfolg werden die Andachten sehr abwechslungsreich von vielen Gruppen und Kreisen der Gemeinde vorbereitet und gestaltet. Das erinnert uns wieder daran, dass die Gemeinde von unten kommt. Jeder kann sich einbringen mit seinen Vorstellungen und Gedanken, das ist wieder ein Beispiel für gelebte Gemeinde.

Die nächsten Termine jeweils um 18.15 Uhr:

06.03.2010 - Frauenfrühstück
13.03.2010 - SKYTE
20.03.2010 - Jugendausschuss
27.03.2010 - Kirchenband
03.04.2010 diesmal um 21.00 Uhr - Die Osternacht

Danach ist Sommerpause bis November.

Wir, die Gruppe Skyte,

bestehen aus vier Personen: Hilke Becks, Maike Bruckhaus, Agnes Maxsein (Gesang); Doris Maxsein (Klavier). Es gibt uns in dieser Besetzung seit etwa 1 ½ Jahren. Unseren Namen Skyte haben wir zusammengesetzt aus den 2 englischen Begriffen ‚Sky' (Himmel) und ‚Kite' (Flugdrache).

Wir haben bewusst vermieden, uns auf eine bestimmte Stilrichtung festzulegen, wodurch unsere Auftritte sehr unterschiedlich und bunt ausfallen. Sie reichen von Anlässen wie Weihnachten, Ostern über Besuche in verschiedenen Kreisen der Gemeinde, weltlichen Veranstaltungen bis zu unserem eigenen Konzert im letzten Herbst. Aufgrund der großen Resonanz planen wir für dieses Jahr unser nächstes Konzert.

Unser Repertoire, welches wir uns ständig zu erweitern bemühen, enthält Werke von J. S. Bach, mehrstimmiges geistliches Liedgut durch die Jahrhunderte, Messvertonungen, Traditionals, Songs aus dem Musical-, Rock- und manchmal auch Pop- Bereich.

Wir treffen uns in der Regel einmal wöchentlich mittwochnachmittags (vor Auftritten sind selbstverständlich Extraproben nötig) und erarbeiten neues Repertoire, feilen an bestehendem und machen gesangliche Basisarbeit. (Hier möchten wir anmerken, dass D. Maxsein – entgegen der Nachricht im Xantener und zu ihrem eigenen Bedauern – keine Gesangslehrerin ist.) Viel Zeit kostet uns auch die Beschaffung des Notenmaterials, denn nicht alles ist käuflich zu erwerben bzw. nur in Arrangements, die aufwendige Bearbeitungen erfordern; wie z.B. Transponieren, Texte schreiben, Ausarbeiten von weiteren Stimmen bis hin zu ganzen Klaviersätzen. In einigen Fällen muss auch alles Note für Note abgehört werden. Wenn wir aber erst einmal darauf brennen, ein Stück zu singen und zu spielen, ist es uns die Mühe wert. Denn unser oberstes Motto für Auswahl und Umsetzung von Musik ist: Niemals langweilen! Wen das nicht schreckt, sondern eher lockt, heißen wir herzlich willkommen, denn für jede Bereicherung – geleitet von dem Wunsch nicht länger ein Damenkreis zu bleiben – sind wir stets offen und dankbar.

Herzliche Grüße, Skyte

Am Samstag, den 13. März um 18.15 Uhr gestalten wir eine eigene Temporaandacht mit Texten und Gesang.

Der „etwas andere“ Advent in Alpen

Das „Advent - Café International“ fand großen Anklang in der Gemeinde. Es war überraschend wie viele Personen aus anderen Ländern und Kulturen in unserer Gemeinde leben. Viele von ihnen erzählten, wie in ihrer Heimat Advent und Weihnachten gefeiert wird. Mit einem schönen Rahmenprogramm war dieser Tag bestimmt auch ein Höhepunkt der Gemeinde im letzten Jahr. Jeder kennt den Spruch: **Wie schnell die Zeit vergeht.** Damit noch genug Zeit für die Planung bleibt, eine Bitte an die ganze Gemeinde: „Wer hat Ideen oder Vorschläge für den nächsten **1. Advent.** Für Ihre Ideen und Vorschläge melden Sie sich bitte bei: Heike van de Sand, Telefon 0 28 02 / 38 61

Seniorenbesuche in der Gemeinde

Das Presbyterium stellte in seiner Presbyteriumssitzung im November 2009 fest, dass sich die Hausbesuche anlässlich der Seniorengeburtstage für das Pfarrerehepaar Becks mittlerweile zu einer logistischen Herausforderung entwickelt haben. Es sind inzwischen rund 600 Personen jährlich zu besuchen!
Daher wurde das Presbyterium um Mithilfe gebeten.
Man wurde sich schnell einig, dass zu runden Geburtstagen (80er, auch 85er) nach wie vor die Anwesenheit des Pfarrers oder der Pfarrerin erwünscht ist.
Die Eheleute Becks und das Presbyterium bitten jedoch um Verständnis dafür, dass die dazwischenliegenden Senioren-Geburtstage zukünftig nicht mehr alle berücksichtigt werden können.
Wer sich ehrenamtlich im Besuchsdienstkreis für diese Aufgabe zur Verfügung stellen will, ist herzlich willkommen!

Herzliche Einladung

zu unserem nächsten

Krabbelgottesdienst

am Samstag, den 27. März 2010
um 16.00 Uhr in unserer Kirche
Thema: **Jesus zieht in Jerusalem ein**

Anschließend gehen wir zum Kaffeetrinken und Spielen ins Jugendheim
Bis dahin - wir freuen uns auf viele kleine und große Teilnehmer
Pfarrerin Heike Becks und die Frauen vom Vorbereitungsteam

Nächster Termin: 3. Juli, 15.00 Uhr, anschließend Spielefest in der Kita

Besuchsdienstkreis

Seit etwa 17 Jahren besteht in unserer evangelischen Kirchengemeinde ein Besuchsdienstkreis für Neuzugezogene und für Kranke im Krankenhaus.

Dieser Kreis wurde seinerzeit von Frau Büker-Benedens ins Leben gerufen.

Nachdem unser Konzept stand, haben wir diese Aufgaben mit insgesamt acht Helfern und Helferinnen begonnen. Ziel war und ist es, die neuzugezogenen Gemeindemitglieder in Alpen, Menzelen Ost und West, Drüpt, Alpsray, Teile von Millingen, Saalhoff, Altfeld und Veen mit einer von uns entwickelten Willkommensbroschüre **„Schau doch mal rein“** zu begrüßen.

In der Regel treffen wir uns alle drei bis vier Monate Mittwochmorgens um 9.00 Uhr zu einem Gedankenaustausch für etwa ein bis zwei Stunden und nehmen dann die neuen Anschriften mit.

Wir alle sind davon überzeugt, dass diese diakonische Aufgabe von großem Wert für unsere Kirchengemeinde ist; denn wir hoffen, dass die persönliche Anrede und der direkte Kontakt zu den Menschen dazu führen, dass viele Neuzugezogene den Weg zu unserer Kirche und zum Gemeindehaus finden.

Eine besonders schwierige Aufgabe in unserem Kreis hat Herr Witt. Er besucht regelmäßig Kranke im St. Bernhard Hospital Kamp-Lintfort. Dieser Dienst ist nicht einfach und bedarf besonderer Einfühlsamkeit.
Herr Dr. Becks besucht die Kranken in den Krankenhäusern in Xanten und Wesel.

Wir freuen uns darüber, dass unser Besuchsdienstkreis von einer gewissen Beständigkeit lebt. Zur Zeit gehören dem Kreis folgende Gemeindemitglieder an: Herr Prof. Dr. Pistor, Herr Tscherny, Herr Witt, Frau Bruckmann, Frau Geikowski, Frau Heller, Frau Ingenfeld und Frau von der Horst

Wir würden uns freuen, wenn der eine oder die andere sich entschließen könnten, bei uns mitzumachen.

Nach dem Ausscheiden von Frau Salomon, die diesen Kreis jahrelang geleitet hat – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön – sind die Gemeindeteile Alpsray, Saalhoff und Altfeld verwaist, daher die Bitte – besonders gerichtet an die Gemeindemitglieder in Alpsray und Saalhoff– machen Sie mit. Wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Gemeindebüro Tel.0 28 02 / 41 40.

Karin von der Horst

Damit ihr Hoffnung habt.
2. Ökumenischer Kirchentag
München 12.–16. Mai 2010

Weltgebetstag der Frauen aus Kamerun

Alles, was Atem hat, lobe Gott? Was gibt es denn da zu loben und zu preisen im alltäglichen Leben in Kamerun? Außer der wunderbaren Landschaft wohl wenig. Aber darum geht es den Weltgebetstagsfrauen ja auch gar nicht. Sie wollen Gott loben, der ihnen das Leben geschenkt hat, den Atem, mit dem sie immer wieder neu Hoffnung schöpfen können und Kraft finden, für Veränderungen zum Guten. Afrikanische und erst recht christliche Menschen jammern nicht. Sie können sich freuen aus tiefstem Herzen über alle Probleme hinweg, denn sie fühlen sich geborgen in der Liebe Gottes. Am Weltgebetstag wollen sie alle Welt mitreißen in einen großen Freudentanz zum Lobe Gottes.

Renate Kirsch

Weltgebetstags-Gottesdienste

Donnerstag, 4.3.2010
19.00 Uhr - St. Nikolaus Veen
Freitag, 5.3.2010
9.00 Uhr - St. Ulrich Alpen
19.00 Uhr - Ev. Gemeindehaus Menzelen

Ökumenischer Gottesdienst

ist am 27. Juni um 10.00 Uhr in der evangelische Kirche. Thema und weitere Informationen werden im Schaukasten und in den Gottesdiensten zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Bitte vormerken:

St. Ulrich:
Ök. Frauenabend 22. September

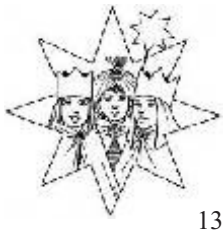
Religiöse Woche der Pfarrgemeinde St. Ulrich

vom 14. - 21. März 2010
Thema: Wer ist Jesus Christus für mich?
„Antworten aus dem Lukas Evangelium“
16. März - Ökumenischer Abend im Kath. Pfarrheim St. Ulrich:
Taufe, Abendmahl,
Firmung und Konfirmation

Ökumenischer Jugendkreuzweg,
Freitag, den 19. März 2010

Ökumenische Sternsinger sammeln für Peru

Am 9. Januar zogen wieder die Sternsinger durch Alpen, Menzelen und Millingen. Die kleinen Könige sammelten insgesamt 14507,69 Euro für die Kinder in Peru. Die Organisatoren möchten sich ganz herzlich bei allen Spendern, Kindern und Begleitern bedanken.



Vor 450 Jahren starb Philipp Melanchthon

Zäher Brückenbauer

Im Sommer 1518 kam ein 21-jähriges Wunderkind an die Universität Wittenberg, ein gewisser Philipp Melanchthon, der schon mit zwölf in Heidelberg studiert und mit siebzehn seinen Magister gemacht hatte. Bis zu 600 Hörer strömten in seine Griechisch-Vorlesungen. Der messerscharfe Denker begann eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem 14 Jahre älteren Martin Luther, Professor für biblische Theologie: „Ich habe von ihm gelernt, was das Evangelium ist", sagte Melanchthon über Luther, und der revanchierte sich mit dem Bekenntnis, Philippus sei ihm „sehr lieb", denn „wo ich zu hitzig wurde, hat er mir immer den Zügel gehalten und Frieden und Freundschaft nicht sinken gelassen". Philipp Melanchthon (1497–1560) verband Luthers Visionen mit humanistischer Gelehrsamkeit und brachte so die reformatorischen Ideen in eine solide Systematik. In ihrer Persönlichkeit waren sie denkbar verschieden: Luther, der stürmische Kraftmensch, der gern mit dem Kopf durch die Wand wollte, hitzig, reizbar, cholerisch, in seinen Attacken oft maßlos übertreibend – Melanchthon vorsichtig, stets auf Ausgleich bedacht, klug abwägend, aber auch ängstlich und risikoscheu. Ihre Motivation jedoch war dieselbe: der Traum von einer geläuterten, zum Ursprung zurückgeführten Kirche und die Liebe zur Bibel, die wieder alleiniger Maßstab christlicher Lehre werden sollte.

Melanchthons intellektuelle Fähigkeiten machten ihn zum idealen Vermittler bei den vom Kaiser und von Rom veranstalteten „Religionsgesprächen". Beim Augsburger Reichstag 1530 gelang es ihm, mit der von ihm redigierten „Confessio Augustana" die verschiedenen Fraktionen der Reformation unter einen Hut zu bringen – und eindrucksvoll zu zeigen, dass die Protestanten treu auf dem Boden der kirchlichen Tradition standen.

Doch dann erhob sich Kritik aus dem eigenen Lager: Melanchthon musste sich die Preisgabe eiserner reformatorischer Grundsätze vorwerfen lassen – spätestens, als er sich von Luthers grober Polemik gegen das Papsttum abgrenzte und eine kollegiale Kirchenleitung durch die Bischöfe mit einem Ehrenprimat des Papstes zur Diskussion stellte.

Enttäuscht und müde starb Melanchthon am 19. April 1560. Auf seinem Schreibtisch fand man einen Zettel, auf dem es hieß: „Du kommst zum Licht. Du wirst Gott schauen und den Sohn sehen."

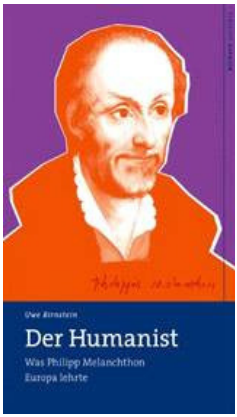
Christian Feldmann

Luther- Dekade

1508 kommt der Mönch Martin Luther nach Wittenberg. 1517 veröffentlicht er seine berühmten 95 Thesen. Die Reformation beginnt. In der Lutherdekade 2008-2017 wird das weite Themenspektrum der Reformation in Themenjahren aufgenommen und entfaltet. Im letzten Jahr wurde das Leben und Wirken Calvins bedacht. In diesem Jahr widmen wir uns dem Leben von Philipp Melanchton. Bis im Jahre 2017 wird jedes Jahr einen Schwerpunkt zum Thema Reformation haben. Des weiteren nimmt die Lutherdekade Impulse der Reformation auf, die bis in unsere heutige Zeit reichen.

2008 Eröffnung der Lutherdekade
2009 Reformation und Bekenntnis
2010 Reformation und Bildung
2011 Reformation und Freiheit
2012 Reformation und Musik
2013 Reformation und Toleranz
2014 Reformation und Politik
2015 Reformation - Bild und Bibel
2016 Reformation und die Eine Welt
2017 Reformationsjubiläum

Quelle:
www.luther2017.de/lutherdekade_themenjahre_de.html



Uwe Birnstein: Der Humanist. Was Philipp Melanchthon Europa lehrte. ISBN 978-3-7600-1801-0, € 9,95. Diese Biografie macht deutlich: Die Ideen Melanchthons bieten Antworten auch für heutige Diskussionen über Kirche und Bildungssystem.

Zitat

Ein einziges mitfühlendes Herz ist mehr wert als eine Tonne voll Gold.

Friedrich von Bodelschwingh

Der evangelische Pastor Friedrich von Bodelschwingh ist Namensgeber der „v. Bodelschwinghschen Anstalten Bethel". Bodelschwingh prägte 38 Jahre lang die Arbeit in Bethel – von seinem Amtsantritt 1872 bis zu seinem Tod am 2. April 1910.

Kleidersammlung für Bethel

durch die Evangelische Kirchengemeinde Alpen vom 15. - 20. März 2010

Bethel möchte auf ein Problem hinweisen, bei dem wir Ihre Unterstützung benötigen. Kleiderspenden für Bethel werden sortiert und dann verkauft. Teilweise in Bethel selbst, aber zum größeren Teil auch außerhalb Bethels. Der Erlös wird für die vielfältigen diakonischen Aufgaben in Bethel verwendet.

Die heutigen Kleidersammlungen sind keine Lumpensammlungen mehr!
Bitte helfen Sie uns. Weisen Sie Spender und Spenderinnen darauf hin, dass nur ein tragbares Kleidungsstück hilft. Ein gutes Kriterium ist man selber: Würden Sie das Kleidungsstück tragen, wenn Sie es bekämen?

Abgabestelle: Evangelisches Gemeindehaus Alpen, An der Vorburg 3

Bethel

www.bethel.de

montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
zusätzlich montags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
sonntags von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bericht von der Landessynode 2010

Vom 10.-15. Januar 2010 tagte wieder die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland. Dieses Gremium setzt sich zusammen aus den Delegierten der 46 Kirchenkreise der Evangelischen Kirche im Rheinland und trifft sich einmal im Jahr, um theologische, rechtliche und sozialethische Fragen zu besprechen.

Dieses Jahr nun fuhr ich zusammen mit unserem Superintendenten Ferdinand Isigkeit und 5 weiteren Delegierten des Kirchenkreises Moers nach Bad Neuenahr. Sonntags nachmittags begann die Synode mit einem zweistündigen Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche. Danach folgte direkt die erste Sitzungseinheit.

Bis Freitag Mittag tagten wir nun von morgens 8.30 Uhr bis abends 22.30 Uhr (unterbrochen von Mittag- und Abendessen) – mal im Plenum, mal in Ausschüssen. Vorbereitete Themenunterlagen wurden diskutiert und bis in kleinste Formulierungen untersucht. Beschlossen wurde dann z.B., dass die Einführung des Neuen Kirchlichen Finanzwesens (NKF, analog zu den Kommunen), die sich zuletzt als sehr schwierig gestaltete, um ein Jahr verschoben wird, um das System grundlegend zu überarbeiten. Dies ist zwar sehr kostenintensiv, doch man hofft, dann auch weitestgehend reibungslos mit dem neuen System, welches an die doppelte Buchführung angelehnt ist, arbeiten zu können.

Des Weiteren wurde die Ausarbeitung der Leitvorstellung „Missionarisch Volkskirche sein“ beschlossen. An die Gemeinden, Kirchenkreise und Einrichtungen der Evangelischen Kirche im Rheinland wird nun ein Grundsatzpapier weitergeleitet, an welchem sie nun ihre eigenen Leitgedanken für die Gemeindearbeit bzw. Arbeit in den Einrichtungen ausrichten können.

Interessant für die Gemeindearbeit ist auch ein Beschluss zum Kinderabendmahl: Wie bereits seit einiger Zeit Praxis, so soll es auch künftig bleiben: Das Presbyterium einer Kirchengemeinde kann beschließen, dass nach vorheriger Unterweisung bereits Kinder zum Abendmahl zugelassen werden. Dies gilt aber nur für die jeweilige Gemeinde und ist keineswegs im gesamten Rheinland verbindlich.

Ich selbst war im Ausschuss ‚Erziehung und Bildung', wo es im Wesentlichen um zwei große Themenbereiche ging: den Jugendbericht und die Qualitätsentwicklung in den Evangelischen Bildungseinrichtungen. Zur Qualitätsentwicklung ist nun eine Planungshilfe erarbeitet worden, welche den Gemeinden und Einrichtungen zur Orientierung gegeben wird. Ernster war der Jugendbericht: In den letzten 10 Jahren sind 50 % der hauptamtlichen Jugendleiterstellen in den Gemeinden gestrichen worden. Dadurch sank auch in enormem Maße die Zahl der Ehrenamtlichen. Zudem wird es immer schwieriger, kirchliche Jugendarbeit zu gestalten, da die Schulen immer mehr Zeit der Jugendlichen binden. Dabei sind sehr viele Jugendliche kirchlich bzw. religiös aufgeschlossen und suchen vor allem Gemeinschaft und Orientierung in der Kirchengemeinde vor Ort.

Insgesamt gesehen war es eine anstrengende, aber auch anregende Woche. Denn es war sehr interessant, einmal die Abläufe dieses Gremiums hautnah mitgestalten zu können.

Pfarrerin Heike Becks

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

Aufruf an alle Gold,- Diamant- und Eisernen Konfirmanden

Liebe Gemeindeglieder,

wie Sie bereits im vergangenen Gemeindebrief lesen konnten, möchten wir am Palmsonntag, dem **28. März 2010**, wieder einen Jubiläumsgottesdienst anlässlich der Konfirmation feiern. Wer von den ehemaligen und jetzigen Alpener Gemeindegliedern den Konfirmationsjahrgängen 1960 (Goldene Konfirmation) und 1950 (Diamantene Konfirmation) sowie 1940 (Eiserne Konfirmation) angehören und dieses Jubiläum gemeinsam mit der Gemeinde im Gottesdienst feiern möchten, der melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Paul oder beim Pfarrerehepaar Becks (in beiden Fällen Tel.: 41 40) an.

Es wäre schön, wenn Sie uns bei der Anmeldung Ihren Konfirmationsspruch sowie die Anzahl der Personen mitteilen könnten, die am Empfang im Anschluss an den Gottesdienst teilnehmen. Mit diesen Angaben erleichtern Sie uns die Organisation, die mit diesem Jubiläum verbunden ist.

Die Diakoniesammlung 2009

Auch im vergangenen Jahr fand wieder unsere alljährliche Diakonie-Adventssammlung statt. In der Zeit vom 21. November bis 12. Dezember 2009 wurde unter dem Motto „Not hat ein Gesicht“ von unseren 38 fleißigen Sammlerinnen und Sammlern ein Betrag von **7.214,20 Euro** zusammen getragen. Ein stolzes Ergebnis, das für sich spricht. Mit einem Drittel dieses Betrages werden wir die diakonischen Aufgaben in unserer Gemeinde unterstützen, die Restsumme wurde an den Kirchenkreis und die Landeskirche weitergeleitet.

Noch einmal recht herzlichen Dank an alle, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Abschließend ein Aufruf an alle Gemeindeglieder: Könnten Sie sich vorstellen, auch einmal bei der Diakonie-Adventssammlung mitzuwirken? Es gibt in jedem Jahr Sammlerinnen und Sammler, die durch Krankheit oder Urlaub verhindert sind, an der Sammlung teilzunehmen. Wir sind dann immer sehr froh, wenn wir diese Aufgaben auf andere verteilen können. Das bedeutet aber auch eine zusätzliche Belastung für einige wenige. Schön wäre es, wenn sich neue Gemeindeglieder melden würden, damit unser großes Sammelgebiet auf noch mehr Schultern verteilt werden könnte. Melden Sie sich doch bitte bei mir im Gemeindebüro (Tel. 41 40).

Stefanie Paul, Gemeindesekretärin

Am Sonntag, den 18. April 2010 Gruppe Menzelen

Kevin Brinkmann	Alexander Meier	Oliver Schloos
Dominik Koch	Ingmar Möller	
Jan Limbach	Gian-Luca Omari	

Am Sonntag, den 25. April 2010 Gruppe Millingen

Fabian Frymann	Justin Nader	Pia Strötzel
Lina Hüther	Kevin Pfau	Marius Tepner
Alena Janßen	Alina Rosin	Justine van der Velden
Daniel Michael Junge	Nils Schwan	Michelle Zupancic
Kay Kempken	Anna Lena Stockhofe	
Charlyn Meyer	Jan-Niklas Stockhofe	

Zitat

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Am Sonntag, den 02. Mai 2010 Gruppe Alpen A

Ann-Katrin Alraun	Timo Kaschner	Ben Osthues
Lena Diebels-Baumann	Melvin Kronen	Alexandra Soboll
Laura Dienst	Marc Leske	Luca Spillmann
Marvin Haferkamp	Till Mülheims	Hannah van Vorst
Christopher Kapella	Justin Nader	

Am Sonntag, den 09. Mai 2010 Gruppe Alpen B

Ludwig Blauth	Franziska Hermanns	Marco Orlowski
Svea Brehmer	Thore Jankowski	Christopher Schmidt
Rebecca Funke	Lion Kosiuk	Sebastian Selchorn
Nicolas Hain	Helena Kunzelmann	Jannik Storck
Nils Henkel	Joanna Kunzelmann	Alina van Vorst

Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit
Veranstalter: Evangelisches Jugendheim Alpen

Montag	15.30 Uhr - 16.30 Uhr	Kindergruppe in Alpsray für 6 - 9 Jährige
	17.00 Uhr - 18.30 Uhr	offener Teenytreff für 11 - 14 Jährige
	17.00 Uhr - 18.30 Uhr	Teenygruppe in Alpsray für 11 - 14 Jährige
	18.30 Uhr - 21.00 Uhr	offenes Jugendcafe ab 14 Jahren
Dienstag	17.00 Uhr - 18.00 Uhr	offene Sportgruppe für 8 - 12 Jährige
	18.00 Uhr - 21.00 Uhr	offenes Jugendcafe ab 14 Jahren
	18.30 Uhr - 19.30 Uhr	Kindergottesdienstvorbereitungskreis
Mittwoch	15.30 Uhr - 17.30 Uhr	offenes Jugendcafe für 10 - 15 Jährige
	17.30 Uhr - 20.00 Uhr	offenes Jugendcafe für 12 - 17 Jährige
Donnerstag	14.00 Uhr - 15.00 Uhr	offene Sportgruppe für 12 - 17 Jährige
	15.30 Uhr - 17.00 Uhr	offener Kindertreff für 6 - 12 Jährige
		1x im Monat Kinderkino (siehe Aushang)
Freitag	14.30 Uhr - 16.30 Uhr	Kindercafe Gummibärchen für 6 - 10 Jährige
	18.00 Uhr - 19.30 Uhr	Gitarrenkreis
	16.30 Uhr - 19.30 Uhr	offenes Jugendcafe für 10 - 17 Jährige
	19.30 Uhr - 22.00 Uhr	offenes Jugendcafe für 14 - 22 Jährige
	17.00 Uhr - 22.00 Uhr	offener Mitarbeitendentreff
	20.00 Uhr - 09.00 Uhr	1x im Monat Spielenacht (siehe Aushang)
	22.30 Uhr - 01.00 Uhr	1x im Monat Sportnacht (siehe Aushang)
	monatlich im Wechsel:	Teenydisco oder Kinderdisco (siehe Aushang)
	18.00 Uhr - 22.00 Uhr	Angebot Jugenddisco (nach Wunsch)
Sonntag	10.00 Uhr - 11.00 Uhr	Kindergottesdienst für 4 - 12 Jährige
	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	offenes Jugendcafe ab 14 Jahren

Evangelisches Jugendbüro Thomas Haß Bruckstraße 7, in Alpen, Telefon 0 28 02 / 75 01
Evangelisches Jugendheim Alpen, An der Vorburg 3, 46519 Alpen, Tel. 0 28 02 / 15 09

Spielkreise in unserer Gemeinde:

Montag	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Kinderspielkreis / Alpen
Dienstag	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Kinderspielkreis / Menzelen-Ost
	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen
Mittwoch	9.00 Uhr - 12,00 Uhr	Kinderspielkreis / Alpen
Donnerstag	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Kinderspielkreis / Menzelen-Ost
	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen
Freitag	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind Spielkreis / Menzelen-Ost

Auskunft und Anmeldung bei Frau Erika Haß, Telefon 02802/7501

Besondere Veranstaltungen des ev. Jugendheim Alpen

12./13.	März	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen
19.	März	ökumenischer Jugendkreuzweg
20.	März	Tempora gestaltet vom Jugendausschuss
26./27.	März	offene Sportnacht Volleyball
23./24.	April	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen
07./08.	Mai	offene Sportnacht Völkerball
08.	Mai	Kinderbibeltag
12.-16.	Mai	ök. Kirchentag in München
28./29.	Mai	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen
11.	Juni	offene Sportnacht Fußball
25./26.	Juni	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen

Café Gummibärchen

für Kinder von 5 - 9 Jahre
freitags von 14.30 – 16.30 Uhr

05.03.10	Fensterbilder Frühling
12.03.10	Ratespiele
19.03.10	Bastelnachmittag
26.03.10	Kinderdisco (15.30-17.30)
16.04.10	Tisch- und Brettspiele
23.04.10	Geländespiel
30.04.10	Kinderdisco „Tanz in Mai" (15.30-17.30)
07.05.10	Chaosspiel
02.07.10	Fensterbilder Sommer
09.07.10	Kinderdisco (15.30-17.30)

Einladung

zum Kinderbibeltag in Alpen

der ev. Kirchengemeinde Alpen
für Kinder von 5-12 Jahren

Alles, was atmet, lobe Gott

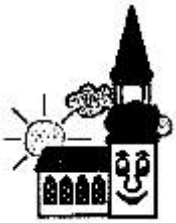
ein afrikanischer Kinderbibeltag

Datum:	**Samstag, den 08. Mai 2010**
Beginn:	**09.00 Uhr**
Ende:	**16.00 Uhr**
Kosten:	**2.- EURO / Geschwisterkind 1.- EURO**
Ort:	**ev. Gemeindehaus An der Vorburg 3**

Wir bitten um schriftliche Anmeldung und Bezahlung im ev. Gemeindebüro, An der Vorburg 2a, Tel. 02802/4140, im ev. Jugendheim Menzelen-Ost, Tel. 02802/809441 oder im ev. Jugendbüro Alpen, Tel. 02802/7501

Anmeldeschluss: Donnerstag, der 06. Mai. 2010

Kindergottesdienst Kirche für Kinder



Kindergottesdienst heißt bei uns Kirche mit Kindern und das jeden Sonntag von 10.00 - 11.00 Uhr im ev. Gemeindehaus, An der Vorburg 3, in Alpen, Treffpunkt für Kinder im Alter von 4 – 12 Jahren. Kirche mit Kindern, die unter der Verheißung steht:

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen."

Wir freuen uns auf Euer Kommen. das Kigo-team der Ev. Kirchengemeinde Alpen.

Diakon Thomas Haß

Ökumenischer Jugendkreuzweg 2010

Am Freitagabend, den 19. März 2010 laden die ev. Jugendarbeit Alpen und die kath. Seelsorgeeinheit St. Ulrich herzlich zum ökumenischen Jugendkreuzweg in Alpen ein. Um 18.00 Uhr treffen wir uns am ev. Jugendheim Alpen. Von dort aus werden wir uns auf den Weg begeben. Um diese gute Tradition des Jugendkreuzweges mit Leben zu füllen haben wir die Bitte:
Mach mit! Es lohnt sich in Gemeinschaft eine Auszeit zu nehmen, in Gottes Haus einzukehren!

Wir, die Mitglieder des Vorbereitungskreises, freuen uns auf deine Teilnahme.

i. A. Diakon Thomas Haß

Programm für das Kindercafe im März 2010

Jeden Dienstag von 15.00 – 17.00 Uhr
Für Kinder von 6 – 12 Jahren

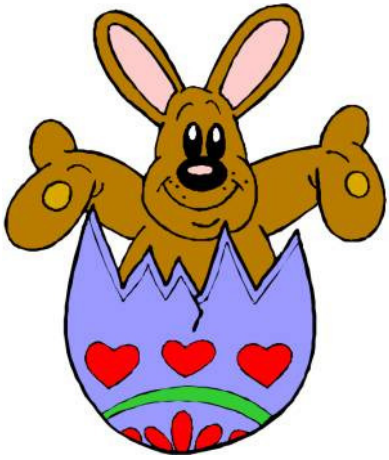
Menzelen -Ost

02.03.10: Pizza backen
09.03.10: Schnitzeljagd
16.03.10: Basteln zum Frühling
23.03.10: Spiele-Tunier

Öffnungszeiten im ev. Jugendheim

Montag:	**15.00 – 16.30 Uhr**	Kindergruppe für 5 – 8 Jährige
	17.00 – 19.00 Uhr	Jugendtreff ab 13 Jahren
Dienstag:	**15.00 – 17.00 Uhr**	Kindercafé für 6 – 12 Jährige
	15.30 - 16.30 Uhr	Fotostory – Gruppe ab 6 Jahren
	17.00 – 20.00 Uhr	Jugendtreff ab 13 Jahren
Freitag:	**15.00 – 17.00 Uhr**	Teenietreff für 6 – 12 Jährige
	17.00 – 19.00 Uhr	Jugendtreff ab 13 Jahren

Osterferien – Programm



Im ev. Jugendheim Menzelen-Ost
(Birtener Straße 2a)

Für alle Kinder von 6 bis 12 Jahren.
Jeden Tag von 15:00 bis 18:00 Uhr

Montag, den 29.03.2010: „Osterhasen Restaurant“
Dienstag, den 30.03.2010: „ Oster – Olympiade “
Anmeldung erforderlich
02802/809441 ab dem 01.03.2010 ,
Mo., Di. und Fr. von 15:00 – 18:00 Uhr
Anmeldeschluss: 23.03.2010

Spielenacht

Im ev. Jugendheim Menzelen-Ost
Veranstalter ev. Jugend Menzelen,
Birtener Straße 2a

Von Freitag, den 05. März 2010, 20.00 Uhr
bis Samstag, 06. März 2010, 9.00 Uhr
Teilnehmeralter: ab 14 Jahren

Kosten: 3.00 EUR (für Nachtverpflegung und Frühstück).
Verkauf von Getränken u. Süßigkeiten zum Selbstkostenpreis.

Mitzubringen: TG, Schlafsack, Isomatte, dein Lieblingsspiel und
das schriftlich ausgefüllte, unterschriebene Anmeldeformular

Eigene Getränke und Verpflegung sind nicht erwünscht!

!!! Teilnahme nur nach Anmeldung möglich !!!
!!! Es gilt ein absolutes Alkoholverbot !!!

Anmeldung bis spätestens Do. den 04.03.2010, bis 18.00 Uhr
Jugendleiter A. Friedrich, 0 28 02 / 80 94 41

Spielen
mit dem Spielmobil

jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr
am ev. Jugendheim
Menzelen Ost, Birtenstr. 2A

jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr
auf dem Spielplatz
"Am Marienstift" in Alpen

Zur Spielaktion sind Kinder ab 6 Jahren eingeladen.

TERMINE:
dienstags
8. Juni,
15. Juni,
22. Juni,
29. Juni

TERMINE:
freitags
21. Mai,
28. Mai,
11. Juni,
18. Juni,
25. Juni,

Kreis Wesel * Fachbereich Jugend
Jülicher Str. 6 * 46483 Wesel * Tel.: 0281 / 207-2731

Ev. Jugendheim Menzelen-Ost,
Birtener Str. 2a, Telefon: 02802 / 809441

Viel los im Familienzentrum!

Das Jahr 2010 begann im Familienzentrum mit vielen attraktiven Angeboten. Gestartet haben wir, wie in jedem Jahr, mit dem traditionellen Taschenlampenspaziergang.

In diesem Jahr zogen wir dick eingepackt mit Schlitten und Schneestiefeln los, nachdem wir im Familienzentrum mit heißen Getränken und Würstchen versorgt worden waren.

Als nächstes wurden die Großeltern von den Kindern des FZ eingeladen. In gemütlicher Runde, bei Kaffee, Tee und Plätzchen haben die Kinder ihren Großeltern mit viel Stolz und Freude ihre liebsten Lieder, Tänze und Spiele vorgeführt. Alle, Groß wie auch Klein, waren begeistert von diesem gelungenen Nachmittag.

Ein paar Tage später gab es für die Kita-Kinder wieder was zu feiern. „Kunterbunt- im Karneval geht's rund" lautete in diesem Jahr das Karnevalsmotto im Familienzentrum. Bunte Dekorationen schmückten die Einrichtung und alle Kinder haben die Kita in ihrem Lieblingskostüm besucht. In der ganzen Kita wurde dann am Freitag nach Altweiber bei lauter Musik, lustigen Spielen und ausgefallenen Snacks das Karnevalsfest gefeiert, um den langen, kalten Winter zu vertreiben und den Frühling zu locken.

Am 1. April feiern wir dann gemeinsam mit Kindern, Eltern und Pfarrerin Becks unseren Ostergottesdienst.

Am 25. April lädt das Familienzentrum zu einem Familientag ein! Bei hoffentlich schönem, frühlingshaftem Wetter möchten wir gemeinsam mit Ihnen und Ihrer Familie einen schönen Tag mit Spiel und Spaß an der frischen Luft verbringen. Weitere Angaben werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Beachten Sie auch folgende regulären Termine des Familienzentrums:

1. und 3. Montag im Monat,	16.00 bis 17.30 Uhr	Alleinerziehenden Treff
1. und 3. Dienstag im Monat,	16.15 bis 17.45 Uhr	Baby- und Stillgruppe
2. und 4. Montag im Monat,	14.00 bis 16.00 Uhr	Sozialberatung im ev. Jugendheim

Was wünscht Man(n) sich, wenn er schon fast alles hat?

Dieses dachte sich auch Gregor M. aus Alpen, als er im Oktober seinen 50. Geburtstag feierte. Statt beschenkt zu werden, wollte er selbst etwas schenken. Kurzerhand richtete Gregor M. ein Spendenkonto ein, auf das alle Gäste einen beliebigen Betrag einzahlen konnten. Die Mitarbeiterinnen der evangelischen Kita staunten nicht schlecht, als ihnen anschließend ein Scheck in beachtlicher Höhe überreicht wurde.
An dieser Stelle möchten sich alle Kinder und Mitarbeiter recht **herzlich bedanken**. Schön, dass diese Idee so erfolgreich war!

Dank an den anonymen Spender

Einen herzlichen Dank, an den netten Menschen aus unserer Gemeinde, der einen Briefumschlag mit 1000,00 Euro im Pfarrhaus abgegeben hat. Dieses Geld wird, wie auf dem Umschlag stand, an den Kindergarten und für die Jugendarbeit weitergegeben.

TEMPORA-Andacht	samstags 18.15 - 18.45 Uhr
Gottesdienst Alpen	sonntags 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat
Gottesdienst Menzelen-Ost	28.3., 30.5. jeweils 11.15 Uhr
Gottesdienst Alpsray	14.3., 11.4., 16.5., jeweils 11.30 Uhr
Kindergottesdienst	sonntags 10.00 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien)
Sonntagscafé	sonntags 11.00 Uhr nach dem Gottesdienst
Kleiderstube	montags 15.00 Uhr – 17.00 Uhr im Gemeindehaus 8.3., 22.3., 12.4., 26.4., 10.5.,
Posaunenchor	montags 19.30 Uhr in der Kirche
Pflege- und Adoptivelterntreff	montags 20.00 Uhr im Gemeindehaus (letzter Montag im Monat)
Bibelgespräch	montags 20.00 Uhr im Amalienzimmer (Termine siehe Schaukasten)
Frauenfrühstück	dienstags 9.30 Uhr – 11.45 Uhr im Jugendheim-Café (letzter Dienstag im Monat)
Seniorencafé Alpsray	dienstags (2. Dienstag im Monat)
Kindergottesdienst-Helferkreis	dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Ökumenisches Bibelgespräch	dienstags 20.00 Uhr (einmal im Monat)
Kirchenchor	dienstags 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Seniorenfrühstück	3. Mittwoch im Monat 9.00 Uhr im Gemeindehaus Menzelen-Ost
Handarbeitskreis	mittwochs 14.30 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Männertreff	mittwochs 20.00 Uhr im Gemeindehaus (jeden 1. Mittwoch im Monat)
Frauenhilfe	donnerstags 15.00 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW)
Seniorenkreis	donnerstags 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Tafel in Alpen	freitags 14.30 Uhr – 16.30 Uhr

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks + Pfarrerin Heike Becks An der Vorburg 2, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02 / 41 40
Pastorin Silke Salomon Sebastianusstraße 24, 46487 Wesel	Tel.	0 28 03 / 804 690
Gemeindebüro: Stefanie Paul u. Dagmar Krause An der Vorburg 2a, 46519 Alpen	 Tel. Fax	 0 28 02 / 41 40 0 28 02 / 77 39
Küster Manfred Küppers An der Vorburg l, 46519 Alpen	Tel. Funk	0 28 02 / 700 831 0 162 / 857 950 4
Diakon Thomas Haß Bruckstraße 7, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02 / 75 01
Angus Friedrich, Jugendleiter Menzelen-Ost Bahnhofstraße 61, 46487 Wesel	Tel.	0 174 / 609 289 4
Chorleiter Michael Wulf-Schnieders Innenwall 75, 47495 Rheinberg	Tel.	0 28 43 / 860 994
Leiter Posaunenchor Uwe Damrau Heidestraße 10, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02 / 809 780
Gemeindehaus An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02 / 57 00
Jugendheim Alpen An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02 / 15 09
Ev. Gemeindehaus Menzelen-Ost, Birtener Straße 2a Jugendheim Menzelen-Ost, Birtener Straße 2a	Tel. Tel.	0 28 02 / 809 442 0 28 02 / 809 441
Kindertagesstätte, Leitung: Ulrike Tersteegen	Tel.	0 28 02 / 71 09
Familienzentrum, Leitung: Manuela Naat Im Dahlacker 9, 46519 Alpen	Tel. Fax	0 28 02 / 71 09 0 28 02 / 809 637
Gemeindeamt Moers, Frau Vach Haagstraße 11, 47441 Moers	Tel.	0 28 41 / 889 98-19
Diakoniestation Rheinberg Kranken- und Familienpflege Innenwall 89, 47495 Rheinberg	Tel.	0 28 43 / 46 40
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Moers Dienststelle Rheinberg Rheinstraße 44, 47495 Rheinberg	Tel.	0 28 43 / 903 630
Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers Humboldstraße 64, 47441 Moers (Vinn)	Tel.	0 28 41 / 998 260 0
Drogenhilfe: Uerdinger Straße 103, 47441 Moers	Tel.	0 28 41 / 93 8 20
Frauenhaus Duisburg	Tel.	02 03 / 370 073
Telefonseelsorge	Tel.	0 800 / 111 011 1
Kinder- und Jugendtelefon montags bis freitags 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr	Tel.	0 800 / 111 033 3

www.evangelische-kirchengemeinde-alpen.de